

Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF)

Kurzbeschreibung	<p>Die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF) engagiert sich seit über 65 Jahren an Schulen für die Gesundheit von Heranwachsenden und deren Umfeld. Unsere ausschließlich ärztlichen Mitglieder informieren wissenschaftlich fundiert und nachhaltig u. a. zu Fragen und Unsicherheiten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit, zu Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und Krebsprävention. Die Primärprävention von HPV-bedingten Erkrankungen zählt seit Einführung der Impfung zu den Fokusthemen.</p> <p>Unter dem Motto „Den eigenen Körper mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen kennen, schätzen und schützen lernen“ informieren wir alters- und entwicklungsgerecht. Unser aufsuchendes, kultursensibles und wiederholt erfolgreich evaluiertes Präventionskonzept zur Gesundheitsbildung für alle Schulformen ist in Deutschland einmalig und wurde schon mehrfach ausgezeichnet.</p>
Ort	bundesweit
Qualifikation der Durchführenden	Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Verein ist die ärztliche Approbation.
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche</u> ab der 4. Klasse bis zur Berufsschule • <u>Erwachsene</u> aus dem Umfeld von Jugendlichen: v.a. Lehrkräfte, Eltern/Erziehungsberechtigte) mit Schwerpunkt auf interkultureller Gesundheitsförderung), Medizinisches Personal
Methode	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kinder und Jugendliche</u>: „ärztliche Informationsstunden“, in der Regel geschlechtshomogen im Klassenverband ohne Lehrkraft; wenn organisatorisch möglich entwicklungsbegleitend alle zwei Jahre • <u>Lehrkräfte</u>: Fortbildungen für voll ausgebildete und angehende Lehrkräfte in Präsenz und digital • <u>Eltern</u>: Vorträge und „ärztliche Informationsstunden“ je nach Rahmen und Bedarf • <u>Andere Fachkräfte</u>: je nach Rahmen und Bedarf
Dauer	Kinder und Jugendliche ca. 90 Minuten (entsprechend einer Doppelstunde), Erwachsene 90-120 min
Inhalte	Die Informationen über HPV und die HPV-Impfung werden üblicherweise in Inhalte der Sexualaufklärung, Pubertätsentwicklung und Informationen über das Impfwesen in Deutschland eingebettet. Bei den semistandardisierten Formaten („ärztliche Informationsstunden“) für

	Kinder, Jugendliche und Eltern richten sich die übrigen besprochenen Themen nach den Fragen der Teilnehmenden.
Formale Voraussetzungen	in der Regel erfolgt die Vereinbarung der Termine mit den Schulen oder Institutionen direkt (lokale Bestimmungen können davon abweichen). Akquise über Schulleitungskonferenzen oder Fachseminarleitungskonferenzen sowie lokale Fortbildungsveranstaltungen sind hilfreich. Grundsätzlich sind die Teilnahmequoten bei Einbindung in bereits bestehende Veranstaltungen aufgrund des niederschweligen Zugangs im Sinne aufsuchender Prävention höher. Darum finden unsere Veranstaltungen für Heranwachsende im Rahmen des Schulunterrichts statt. Bei Erwachsenen besuchen wir zum Beispiel bereits existierende Fort-, Weiter- und Ausbildungsformate wie Fachseminare oder Regionaltagungen, oder bieten Informationen im Rahmen von Elternabenden, Deutschkursen oder Elterncafés an.
Anschauungsmaterial	Die ÄGGF hat eine Reihe von haptischen Didaktikmaterialien, Flyern (Jugendliche und Eltern) und Inhalten in Onlineformaten (s.u. „Weitere Informationen“) erstellt, die die Mitglieder in ihren Veranstaltungen nutzen. Darunter sind auch spezielle Didaktikmaterialien zu HPV/-HPV-Impfung. Externe können diese erwerben. Wenden Sie sich bei Interesse an die ÄGGF.
Qualitätssicherung	Die Mitglieder der ÄGGF werden regelmäßig sowohl in digitalen Abendveranstaltungen als auch auf der jährlichen obligaten Jahrestagung fortgebildet. Darüber hinaus sind Mentoringprogramme, Supervisionen und eine vereinsinterne Datenbank Teil der internen Qualitätssicherung. Evaluationen und Studienvorhaben wurden und werden in regelmäßigen Abständen durch externe Institute durchgeführt, wissenschaftlich ausgewertet und veröffentlicht.
Finanzierung	Die Finanzierung der Schulveranstaltungen erfolgt in der Regel durch Partner aus dem Gesundheitswesen im Rahmen von Projekten (v.a. Landes- oder Bundesministerien, Versicherungen, Fachgesellschaften, Stiftungen etc.), so dass für die Teilnehmenden keine Kosten entstehen. Dies ist entscheidend, weil wir einen sozialkompensatorischen Ansatz verfolgen und bestrebt sind, allen Schulen unabhängig von der Lage unser Angebot zugänglich zu machen. Es werden auch zum Teil Erwachsenenveranstaltungen im Rahmen von Projekten finanziert. Hier liegt der Fokus im Sinne der gesundheitlichen Chancengleichheit auf Institutionen, die keine eigenen Gelder für eine Finanzierung zur Verfügung haben.
Relevante Veröffentlichungen zum Thema HPV-Impfung (Auswahl)	<p>Speer R, Reinecke K, Mais A, Högemann A, Kramer H: Humane Papillomviren – was der Schutzimpfung im Wege steht. Frauenarzt 7/24; 65:494-496.</p> <p>Högemann A, Kramer H, Mais A, Reinecke K, Speer R: Erfahrungen aus sechs Jahren Fort- und Ausbildung von Lehrkräften zum Thema Impfen: Wie können</p>

	<p>Multiplikator*innen im schulischen Setting praxisnah unterstützt werden? 8. Nationale Impfkonzferenz 2024; Berichtband; 121-126.</p> <p>Högemann A, Kramer H, Mais A, Reinecke K, Speer R: Ärztliche Gesundheitsbildung in Schulen – ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der HPV-Impfmotivation Epid Bull 2022; 36:11-22.</p>
Weitere Informationen	<p>www.aeggf.de, https://www.aeggf.de/hpv-impfung/ https://www.youtube.com/@DOCTORIAL https://www.doctorial.de</p>